

Schüler wollen Spuren hinterlassen

DIETLIKON Schulprojekte, die nachhaltige Spuren hinterlassen, sind eher selten. An der Sekundarschule Dietlikon sind letzte Woche solche vorgestellt worden.

Für die Schüler der dritten Sekundarklassen sind Projekte ein Unterrichtsfach. Wie Schulleiter Reto Valsecchi an der Präsentation im Rahmen eines Elternabends ausführte, haben Projekte den Zweck, all das mehrheitlich theoretische Wissen, welches sich die Schüler während ihrer Schulzeit angeeignet haben, praktisch anzuwenden. Unter dem Motto «Nachhaltigkeit und Spuren hinterlassen» haben sich deshalb die Abschlussklassen seiner Schule in Gruppenarbeiten mit Fragen des Klimas und seines Schutzes, der nachhaltigen Energieerzeugung und des achtsamen Umgangs mit der Energie auseinandergesetzt.

Bei der Wahl der Themen waren die Schüler relativ frei. Sie mussten jedoch einen Bezug zu Dietlikon haben. So setzte sich eine Gruppe mit biologischem Backen auseinander und überzeugte die Besucher vor Ort mit dem Resultat ihrer Bemühungen. Andere wiederum erarbeiteten Tipps zum Stromsparen. Und dann gab es jene, die vor dem Gemeindehaus 1000 Narzissenzwiebeln in Form des Dietliker

Sterns setzten. Deshalb konnten sie vorerst nur erzählen, wie sie vorgegangen sind – das Resultat ihrer Arbeit wird ja erst in einigen Wochen zu sehen sein.

JZZ – Jede Zelle zählt

Das wohl nachhaltigste Projekt trägt den Namen «JZZ – Jede Zelle zählt» mit dem Untertitel «Sunneklar: Hüeni goes solar!». Dabei handelt es sich um eine gemeinsame Kampagne der Schule Dietlikon und des Vereins Myblueplanet. Durch dessen Vermittlung kommt Dietlikon gratis zu einer Solarstromanlage auf dem Dach des Sekundarschulhauses Hüenerweid. So stellt die Schulgemeinde das Dach zur Verfügung, auf welchem ein privates Unternehmen, ein sogenannter Contractor, auf eigene Rechnung die Anlage erstellt. Im Gegenzug verpflichtet sich die Schule, ihm den auf ihrem Dach produzierten Strom zu einem fairen, im Voraus festgelegten Preis abzunehmen. Die Anlage wird eine Leistung von 40 bis 50 Kilowatt Peak (1 kWp = 1000 Watt) abgeben und ungefähr ein Drittel des Strombedarfs der Schulanlage Hüener-

weid abdecken. Dieses Projekt nimmt denn auch in den Projektarbeiten der Schüler grossen Raum ein. Sie sensibilisieren die Bevölkerung für ihre Anliegen, indem sie dieser Solarzellen zum Kauf anbieten. Dabei handelt es sich allerdings nur um einen symbolischen Kauf, wird der Käufer doch nicht Eigentümer einer Zelle.



Shevin Issa, Melina Moser und Damir Adrovic (von links) präsentieren ihr umweltfreundliches und ressourcenschonendes Apérogebäck.

rmu

PROJEKT VON MYBLUEPLANET

«JZZ – Jede Zelle zählt» ist ein Bildungsprojekt des 2006 in Winterthur gegründeten gemeinnützigen Vereins Myblueplanet. Dieser unterstützt Schulen bei Bildungsvorhaben im Bereich des Klimaschutzes und der umweltfreundlichen Energiegewinnung. Er stellt ihnen Schulungs- und Informationsmaterial zur Verfügung, vermittelt Kontakte und unterstützt sie

bei der Umsetzung von Projekten. Myblueplanet arbeitet mit zahlreichen offiziellen und privaten Institutionen zusammen, welche ähnliche Ziele verfolgen. Nachdem schon im Weinland und im Tösstal ähnliche Projekte realisiert werden konnten, ist Dietlikon nun die erste Gemeinde im Zürcher Unterland. Informationen: www.myblueplanet.ch/de und www.jzz.ch.

Der Erlös daraus – eine Zelle kostet 40 Franken – kommt vollumfänglich der Schule zugute. Sie muss mit diesem Geld weitere Bildungsprojekte im Bereich des Klimaschutzes im weitesten Sinne finanzieren.

Bevölkerung sensibilisieren

«Die Solaranlage auf dem Dach gibt es aber nicht ohne Gegenleis-

tung. Diese besteht darin, dass die Schule sich verpflichtet, den Schülern Wissen auf diesem Gebiet zu vermitteln. Und dies ist in Dietlikon mit dem Energiebildungsprojekt der Fall», erläuterte Fabienne Pfister, Kommunikationsverantwortliche von JZZ, das Engagement ihres Vereins. Ebenso wolle man durch derartige Projekte die Bevölkerung für Fragen des Klima-

schutzes und alternativer Energiegewinnung sensibilisieren.

So gesehen, gibt es die Solaranlage nicht gratis. Mit dem Verkauf der Solarzellen gestartet haben die Schüler am Dietliker Weihnachtsmarkt. Bereits sind 44 Zellen verkauft, 356 sind noch zu haben. Im kommenden Sommer soll die Anlage installiert und in Betrieb genommen werden. *Ruedi Muffler*